

Commons kommen nach Lizen

ein Kunstmodell von transparadiso [Barbara Holub/Paul Rajakovics]

„[D]ie Grundlage für eine umweltfreundliche Stadt [liegt] nicht unbedingt in einem besonders umweltfreundlichen Städtebau oder neuartigen Technologien [...], sondern viel eher darin, dem allgemeinen Wohlstand eine Priorität gegenüber dem persönlichen Reichtum einzuräumen.“

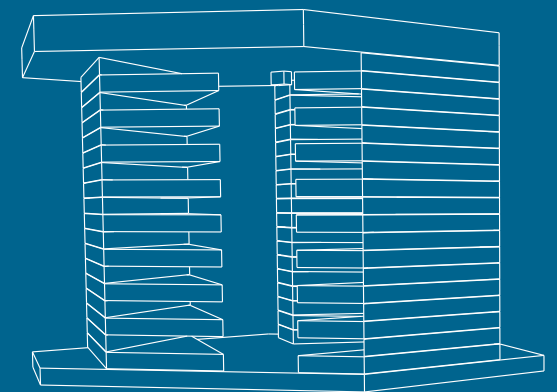
(Mike Davis, Soziologe und Historiker, 2008)¹

„Alles Spiel ist zunächst und vor allem ein freies Handeln. Befohlenen Spiel ist kein Spiel mehr. [...] Spiel ist nicht das „gewöhnliche“ oder das „eigentliche“ Leben. Es ist vielmehr das Heraustreten aus ihm in eine zeitweilige Sphäre von Aktivität mit einer eigenen Tendenz.“

(Johan Huizinga, Homo Ludens, 1938)

¹siehe auch: www.commonns.at

2011>



Das Spiel, der Pavillon, das Kunstsammeln, neue Commons,

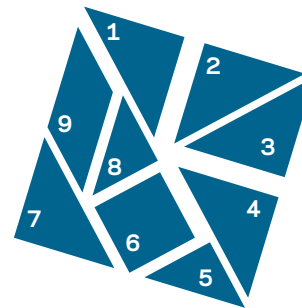
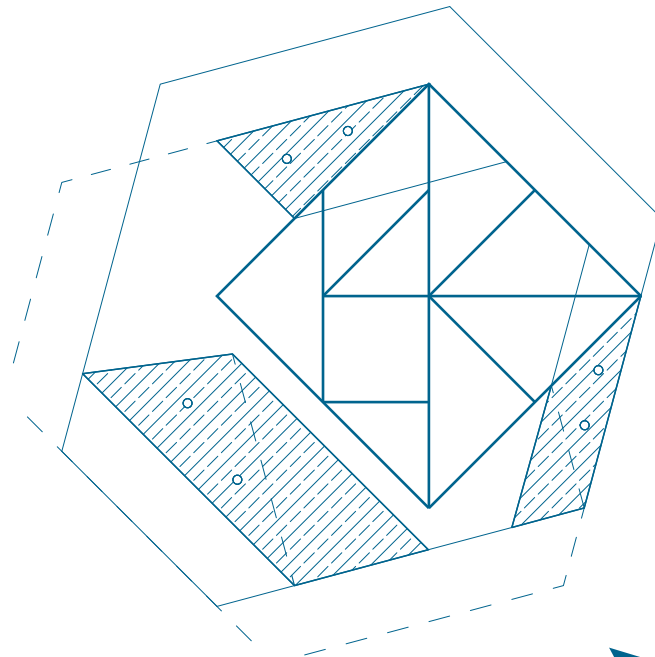
Commons kommen nach Liezen (Commons = Gemeingüter) ist ein Kunstprojekt, das neue, gemeinwirtschaftliche Formen gesellschaftlichen Handelns diskutiert und realisiert. Mit diesem Konzept wird die Kunst zu einem Denk- und Aktionsraum, verabschiedet sich auf diesem Weg vom klassischen Werkbegriff der Skulptur, Malerei oder Grafik und greift über eine Reihe von Dialogen direkt in den Lebensraum der Menschen ein.

Termine Pavillon / Verkauf der Kunstobjekte

2.7.2011, 15:00, Stadtpark Liezen:
Eröffnung des Pavillons mit
Bgm. Rudolf Hakel, Werner Fenz
(Institut für Kunst im öffentlichen
Raum Steiermark), sowie Beiträgen
von Andrea Seidling (Az W, Wien)
zum Thema „Commons“ und Anja
Hasenlechner (hasenlechner
artconsult) zum Thema „Kunst
sammeln“
Start des Verkaufs der Kunstobjekte

16.7.2011, 15:00, Stadtpark Liezen:
letzte organisierte Spielrunde und
weiterer Verkauf der Kunstobjekte

ab 1.8.2011 steht der Pavillon für
die öffentliche Programmgestaltung
durch die Bevölkerung von Liezen zur
Verfügung



17 Schichten Tangramspiele (à 9 Objekte)
je 200 x 200 cm:
9 x 9 Objekte verkehrsorange
8 x 9 Objekte verkehrsblau
Sperrholz verleimt, lackiert

Commons kommen nach Liezen wurde von der Initiative Kirchenviertel Liezen initiiert und wird im Rahmen der Reihe PLATZWahl des Instituts für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark in Kooperation mit der Stadt Liezen realisiert, mit Unterstützung von Jugend am Werk.

Das Spiel, der Pavillon, das Kunstsammeln, neue Commons,

**Kunst sammeln -
Anteile an Commons** kommen nach
Liezen erwerben

Die Tangramsteine sind Kunstobjekte:
Sie sind nummeriert, signiert und
werden zu einem (gestützten) Preis
von 100 Euro für die BewohnerInnen
von Liezen - für die weiteren Samm-
lerInnen wird der Preis 250 Euro
betragen - zum Verkauf angeboten.
Somit erwirbt man einen Anteil („Share“)
am gemeinschaftlichen Kunstwerk als
neuen Aspekt von Commons. Pro
Person können maximal 4 Objekte
erworben werden.

Die Einnahmen aus dem Verkauf der
Spielsteine fließen in das Projekt
zurück:
transparadiso wird auch nach der
Übergabe des Pavillons an die
Liezener punktuell Veranstaltungen
konzipieren und die weiteren Diskus-
sionen um mögliche neue Formen von
Commons in Liezen begleiten.

Wenn Sie Interesse haben, Kunstobjekte von
Commons kommen nach Liezen zu erwerben,
kontaktieren Sie bitte Barbara Holub:
holub@transparadiso.com

Weitere Informationen
www.transparadiso.com
www.oeffentlichekunststeiermark.at